

Halleluja - es ist anstrengend aber auch beflügelnd!

Seit August 2017 probe und arbeite ich regelmässig als Regisseurin am Projekt „Schall und Rauch“. Die Menschen empfangen mich hier mit offenen Armen und offenem Geist. Es bereitet mir grosse Freude, zu sehen mit welchem Engagement sich die Mitwirkenden dem Projekt widmen. Die Zusammenarbeit mit meinem Team ist hilfsbereit, respektvoll und engagiert. Ohne dieses Engagement auf allen Ebenen, dem zusätzlichen freiwilligen Aufwand und der gegenseitigen Unterstützung aller beteiligten Personen wäre das Projekt nicht das was es sein darf!

Blickt man auf unsere Welt, fühlt man sich einmal mehr an Anlass und Zweck des Theaters erinnert: Zeitgeschehen, Geschichte und Gesellschaft nicht nur zu erörtern, sondern darzustellen. Wir wollen eine Theaterproduktion, die es den Zuschauern ermöglicht, sich mit den komplexen Zusammenhängen, die unsere Zeit prägen, auseinanderzusetzen. Wer auf der Bühne steht, muss jenes handwerkliche und künstlerische Rüstzeug mitbringen, mit dem Geschichten in ihrer Vielschichtigkeit interpretiert und glaubhaft erzählt werden können. Theaterproben sind eine Entdeckungsreise ins Land der Ausdrucksmöglichkeiten. Dieses Rüstzeug den Darstellerinnen und Darstellern zu vermitteln, von allen Mitwirkenden das Bestmögliche zu fordern, sie immer wieder in ihrem Selbst zu stärken und zu arbeiten, arbeiten, arbeiten, bis alle ein wenig über sich selbst hinauswachsen und dann zu sehen, wie sich diese Energie nach aussen überträgt, ist meine Aufgabe.

Genauso wie das Theater den Einzelnen fördert, so liegt sein Wert in der Förderung des Gemeinschaftsgefühls und der Verantwortung für das Ganze! Theaterausbildung ist Lebensbildung. Schön ist doch, wenn man als Schauspieler sagen könnte: Da, wo ich bin, da bewege, da verändere, da erreiche ich etwas, da bin ich in Resonanz! Nicht das ganze Leben ist Theater, aber das ganze Theater muss Leben sein! Vielen Dank dem engagierten Ensemble und dem Leitungsteam, dass ihr unserem Theater so viel wunderbares Leben einhaucht! Ich freue mich auf die Vorstellungen und wünsche euch wunderbare „Höhenflüge“.

Barbara Bucher